

Brissago, 22.I.1947
z.Z. bei Prof. Szilasi
Brissago Tre Cipressi
Budapest IV. Ferencz Jozsef rkp.2.
V.em.5.

An den Aufbau-Verlag
Werte Genossen!

Ich habe Euch in den letzten Monaten zwei Briefe geschrieben, einen russischen und spaeter einen ~~deutsch~~ deutschen ueber die Schweiz als Antwort auf Euren Brief, den ich ebenfalls durch schweizer Vermittlung erhalten habe. Da ich bis jetzt keine Antwort von Euch erhielt, wiederhole ich das Wesentlichste aus meinem letzten Brief: bitte, nehmt zur Kenntnis, dass ich folgende zwei Buecher, die Ihr bis jetzt nicht herausbringen konntet, fuer welche - wie Euch bekannt - kein Vertrag zwischen uns existiert - von Euch zuruecknehme und anderswo herauszugeben gedenke: 1. "Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur" d.h. saemtliche Essays ueber Goethe, Schiller, Hoelderlin, Kleist, Eichendorff, Buechner, Heine, Keller, Raabe, Nietzsches Aesthetik, Arnold Zweig, Thomas Mann. 2. "Die Zerstoerung der Vernunft" d.h. die Essays ueber Nietzsche und der Faschismus, Lebensphilosophie, Neuhegelianismus, deutsche Soziologie, Rassentheorie und Faschismus. Aus diesem Material duerft Ihr also in Zukunft nichtd mehr in Sonderausgaben herausgeben. In meinen frueheren Briefen (und auch in einem dritten Brief, den Prof. Lieb Euch ueberbringen wird) schrieb ich noch, dass ich Euch die Veroeffentlichung der einzelnen Essays als Zeitschriftenaufsaetze freigebe. Jetzt hat sich die Lage in Bezug auf saemtliche Essays ueber Goethe, Schiller und Hoelderlin geaendert. Dem Vertrag entsprechend, den ich mit dem Verlag A. Francke Bern soeben abgeschlossen habe, duerft Ihr aus diesem Komplex ausschliesslich mit der Bewilligung des Francke-Verlags Aufsaetze und Zeitschriften veroeffentlichen und die Haelfte des Honorars gehoert dem Verlag Francke.

Ich habe bis jetzt von den Arbeiten, die Ihr abgedruckt habt, nicht einmal ein Autorexemplar erhalten, ich weiss nicht einmal genau, was von mir bei Euch erschienen ist. Ich habe hier zufaellig erfahren, dass die Deutsche Literatur im Zeitalter des Imperialismus schon in dritter Auflage erschienen ist. Ich bitte Euch sehr; mir von allen meinen Arbeiten (Buechern und Zeitschriftenaufsaetze) mindestens ein Belegexemplar an die hier angegebene Adresse von Prof. Szilasi zu schicken, er wird diese nach Budapest weiterleiten.

Ich verstehe, dass Ihr unter den gegebenen Umstaenden, mir meine Honorare nicht ueberweisen konntet. Falls dies moeglich wird, schickt sie ebenfalls an Prof. Szilasi. Ich wuerde Euch aber vorlaeufig bitten, aus meinem Honorar folgende Buecher zu besorgen und sie, wenn Ihr keinen anderen Weg habt, ebenfalls an Prof. Szilasi zu senden:

Dilthey: Werke (mit Ausnahme von Band II und IV.
Hegel und Weltanschauung der Renaissance, die ich beide besitze.)

Dilthey: Erlebnsi und Dichtung.

Heidegger: Sein und Zeit

Heidegger: Kant

Glockner: Hegellexikon I-IV.

Haering: Hegel I-II.

Hegel: Jenenser Realphilosophie Band I. (Philosophische Bibliothek bei Meiner in Leipzig)

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

Hegel: Ein Nachlassband, dessen genauen Titel ich nicht weiss, der von Hoffmeister herausgegeben wurde, in derselben Ausgabe und Ausstattung, wie die Glocknerscher Hegel-Ausgabe.)

Aristoteles: Werke I-III. Philosophische Bibl. Meiner Leipzig

Fichte: Werke. Ebd. Aber nur Band V. und Ergaenzungsband (Alles andere besitze ich.)

Goethe: Gespraechе. Ausg. Biedermann I-V.

Fontane: Gesamtausgabe

Raabe: Gesamtausgabe.

Ich bitte Euch, liebe Genossen, so viel wie moeglich von diesen letzteren Bitten zu erfuellem; Ihr wuerdet meine wissenschaftliche Arbeit asserordentlich erleichtern.

Mit herzlichen Gruessen

Euer

Georg Lukács

P.S. An Genossen Willmans.

Lieber Heinz, ich weiss nicht, ob Du jetzt im Aufbau-Verlag arbeitest. Falls ja, so bitte ich Dich, denke an unsere langjaehrige kameradschaftliche Zusammenarbeit und leiste mit den Freundschaftsdienst, die hier ausgesprochenen Bitten tatkraeftig zu foerdern.

Herzliche Gruesse an alle Freunde in Berlin, insbesondere an Bechers und Erpenbecks. Reht herzlich
Dein

Georg

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

110